

### RÖMISCHE KAISERZEIT

Leer (2010)

FStNr. 2710/8:13, 2710/8:29, Stadt Leer, Ldkr. Leer

#### **Brandgrab der Römischen Kaiserzeit**

Bei der Anlage eines neuen Parkplatzes an der Berufsbildenden Schule in Leer wurden auf dem Gelände die Aushubarbeiten begleitet. Nördlich der neuen Parkflächen liegen in unmittelbarer Nähe das archäologische Denkmal Plytenberg und der frühmittelalterliche Siedlungskern von Leer. Das für die Baumaßnahme vorgesehene Gelände steigt markant aus einer Emsniederung nach Südosten auf etwa + 3,5 m NN an. Hier ist eine flache Geländekuppe aus postglazialen Flugsand oberhalb der eiszeitlichen Grundmoräne ausgeprägt. Die Kuppe wurde westlich und nördlich durch einen heute verlandeten Priel oder Seitenarm der heute etwa 400 m westlich gelegenen Ems umflossen.

Die Geländekuppe wies nach Entfernen des Oberbodens einige lokal auftretende Befunde, zumeist Gräben und wenige Gruben auf, die keine Siedlung im Ansatz erkennen ließen. Das Gelände war darüber hinaus durch moderne Eingrabungen stark überprägt. Drei Befunde ließen sich zweifelsfrei der Römischen Kaiserzeit zuordnen. Ein Brandgrab enthielt einige Reste von kalzinierten Knochen, Holzkohle und kleinste Keramikscherben in einer flachgründigen Grube von etwa 30 cm Durchmesser. Zwei Brunnen im nordwestlichen Ausgrabungsbereich konnten aufgrund des engen Zeitrahmens nur in den oberen Bereichen erfasst werden. Sie wurden im Planum eingemessen und dann durch ein spezielles Geotextil vor einer unabsichtlichen Zerstörung geschützt. Beide annähernd runden Brunnen mit Durchmessern von etwa 3,5 m bleiben unterhalb der Pflasterung für den Parkplatz der Nachwelt erhalten. Aus den oberen Bereichen der Brunnenfüllung stammen einige granitgrusgemergelte Wandungsscherben, die eine zeitliche Einordnung in die Römische Kaiserzeit erlauben. Bereits 1982 wurden in ca. 1 km Entfernung beim Bau der Straße „Am Emsdeich“ zwar Funde der Römischen Kaiserzeit gemacht, Befunde wurden jedoch nicht aufgedeckt.

(Text: Jan F. Kegler)

*veröffentlicht in:*

*Emder Jahrbuch, Bd. 91 (2011) 252.*